

DRK - Landesver- stärkung Hessen

- Aufgabenbeschreibung
- Gliederungsschaubilder

Inhaltsverzeichnis

1. Selbstverständnis	4
2. Strategische Ausrichtung	4
2.1. Bereitstellung von Einsatzmaterial	5
3. Module	6
4. Aufgaben der Module und ihrer Teileinheiten, die in Fritzlar stationiert sind... 7	7
4.1. Führung	7
4.1.1 Vorkommando	7
4.1.2 Einsatzführung	7
4.1.3 Information und Kommunikation	7
4.1.4 Personelle und inhaltliche Führungsunterstützung	8
4.2 Logistik	9
4.2.1 Fuhrparkmanagement	9
4.2.2 Technik + Sicherheit	9
4.2.3 Materiallagerung (Großgerät)	10
4.2.4 Transport	10
4.2.5 Kradmelder	10
4.3 Unterkunft / Betreuung	11
4.3.1 Unterkunftsstaffeln / Betreuungsstaffeln 1 + 2 (Basislager)	11
4.3.2 Trupp Materialverwaltung (Unterkunft)	11
4.3.3 Unterkunftsstaffeln / Betreuungsstaffeln 3 – 7 (extern)	12
4.3.4 Psychosoziale Unterstützung	12
4.3.5 Sanitätsstaffel	13
4.4 Verpflegung / Versorgung	13
4.4.1 Küchencontainer (CEK)	13
4.4.2 Versorgung	14
4.4.3 Verpflegungsausgabe	14
4.4.4 Lebensmittellager	14
4.4.5 Zusatzstaffel Versorgung (Feldkochherd)	15
4.4.6 Trupp Geschirrmobil	15
4.5 Trinkwasserversorgung	15
4.5.1 Trinkwasserlabor	15
4.5.2 Trinkwasseraufbereitung	15
4.5.3 Trinkwassertransport (Kleintanks)	16
4.5.4 Trinkwassertransport (Großtanks)	16
4.5.5 Trinkwasserausgabe	16
4.6 Medizinische Unterstützungseinheit	17
4.6.1 Pflegeunterstützung, stationär	17
4.6.2 Pflegeunterstützung, ambulant / Intervention	17
4.7 Psychosoziale Notfallversorgung	17
5 Ergänzungseinheiten Landesverstärkung sowie Kreisverstärkung	19
5.7 Hochwasserschutz (Ebene DRK – Landesverstärkung)	19
5.7.1 Führungstrupp	19
5.7.2 Tauchgruppe	19
5.7.3 Bootsgruppe Logistik	19
5.7.4 Bootsgruppe Versorgung	20
5.7.5 Hochwassergruppe	20
5.8 Rettungshunde (Ebene DRK – Kreisverstärkung)	20
5.9 Freiwilligenkoordinierung (Ebene DRK – Landesverstärkung)	21
5.10 Personenauskunftsstelle (PAST) (Ebene DRK – Kreisverstärkung)	21
5.11 DRK – Einsatzstab (Ebene DRK – Kreisverstärkung)	21

Aufgabenbeschreibung der DRK - Landesverstärkung Hessen

1. Selbstverständnis

Die DRK - Landesverstärkung Hessen ist ein nichtstaatliches, durch Eigenmittel und Spenden finanziertes, organisationseigenes Instrument des Katastrophenschutzes des Deutschen Roten Kreuzes, Landesverband Hessen e.V.

2. Strategische Ausrichtung

Die DRK - Landesverstärkung Hessen dient der Verstärkung und Unterstützung von Katastrophenschutzeinheiten und sonstigen Einsatzformationen anlässlich von Großschadensereignissen, Katastrophen und sonstigen Notlagen. Sie trägt in der Nachfolge des DRK – Hilfszuges dazu bei, Helfer/Innen des DRK, die nicht in Landeseinheiten eingesetzt sind, in den Katastrophenschutz einzubinden und damit das vorhandene DRK – Potential besser auszuschöpfen. Gleichzeitig sichert sie durch eine Anpassung der Vorhaltung an heutige Gefahrenpotentiale die Beteiligung des DRK am Katastrophenschutz und weitet diese sogar in verschiedenen Aufgabenbereichen aus.

Hierzu ist sie in den folgenden Aufgabenbereichen tätig:

- Führungsunterstützung,
- Aufbau und Betrieb von Informations- + Kommunikationsnetzen,
- Logistikdienstleistungen in den Bereichen
 - Transport,
 - Materiallagerung,
 - Großgerät,
 - Fuhrparkmanagement,
 - Instandsetzung,
 - Bereitstellung von Einsatzmaterial
 - Betrieb eines Basislagers für bis zu 1000 Einsatzkräfte und / oder Betroffene mit den Aufgaben
 - Unterbringung, Betreuung und Verpflegung
 - Lebensmittellager
 - Materiallager
 - Psychosoziale Unterstützung
 - sanitäts- und rettungsdienstliche Versorgung
 - Trinkwasserversorgung für bis zu 5000 Personen,
 - Hochwasserschutz,
 - Bevölkerungsinformation
 - Koordination von Hilfsangeboten aus der Bevölkerung
 - Personensuche mittels Rettungshunden
 - Unterstützung bei der Aufrechterhaltung ambulanter Pflegedienstleistung
 - Unterstützung bei Einrichtung und Betrieb von Auffangpflegestationen

Darüber hinaus ist die DRK - Landesverstärkung Hessen auch zur Durchführung von geplanten Einsätzen, z.B. anlässlich von Großveranstaltungen, einsetzbar.

2.1. Bereitstellung von Einsatzmaterial

Neben diesen Aufgaben hält die DRK – Landesverstärkung Hessen verschiedene Einsatzmaterialien in größeren Mengen vor.

Hierzu zählen beispielsweise

- Zelte
- Stromerzeuger
- Decken und Schlafsäcke
- Feldbetten
- Luftmatratzen
- Trainingsanzüge
- Thermofohren
- Essgeschirr und Bestecke
- Klappstühle, Klapptische, Klappbänke
- Notfallkoffer (Typ Hessen)
- Pflegeausrüstung

3. Module

Zur Durchführung dieser Aufgaben gliedert sich die DRK - Landesverstärkung Hessen in Module, die den Aufgabenbereichen entsprechen. Diese Module werden weiterhin in Gruppen unterteilt, die Teilaufgaben des jeweiligen Aufgabenbereiches eigenständig abarbeiten können. Dadurch wird erreicht, dass einzelne Module oder deren Teileinheiten auch separat alarmierbar und einsetzbar sind.

Die DRK - Landesverstärkung Hessen gliedert sich in folgende Module und deren Teileinheiten:

Modul	Teileinheit
Führung	Vorkommando Einsatzführung Information- und Kommunikation Kradmelder
Logistik	Fuhrparkmanagement Technik und Sicherheit Materiallager Transport
Unterkunft / Betreuung	Unterkunft Materialverwaltung Psychosoziale Unterstützung Sanität
Verpflegung / Versorgung	Küchencontainer Feldkochherd Verpflegungsausgabe Lebensmittellager
Trinkwasserversorgung	Trinkwasserlabor, -aufbereitung, -transport und -verteilung
Medizinische Unterstützungseinheit	Pflegeunterstützung (ambulant) Pflegeunterstützung (stationär)
Hochwasserschutz	Führung Tauchen Boot (Logistik + Versorgung) Hochwasser mit (Sondergruppe Hubschrauber gestützte WR)
Freiwilligenkoordinierung	Freiwilligenkoordinierung
Rettungshunde	Rettungshunde
Suchdienst / KAB	Kreisauskunftsaukunftsbüro
DRK - Leitungsgruppe	Führungsunterstützung / Abschnitts- leitung

4. Aufgaben der Module und ihrer Teileinheiten, die in Fritzlar stationiert sind

4.1. Führung

Die Aufgaben des Moduls Führung sind die technische, personelle und inhaltliche Führungsunterstützung anlässlich von Großeinsätzen und besonderen Einsatzlagen, die Führung der DRK - Landesverstärkung Hessen sowie Einrichtung und Betrieb von Informations- und Kommunikationsnetzen.

4.1.1 Vorkommando

Das Vorkommando

- nimmt Kontakt zu der örtlichen / überörtlichen Einsatzleitung auf,
- erkundet die Lage und mögliche Einsatzgebiete,
- legt Einsatzräume und Einsatzschwerpunkte fest,
- nimmt Verbindung zu benachbarten / anderen Einheiten auf,
- erkundet Objekt(e) für ein Basislager und evtl. Unterkünften,
- erkundet Bereitstellungsräume für nachrückende Einheiten,
- wirkt bei der Festlegung des Einsatzumfanges und der Marschfolge der nachrückenden Einheiten mit,
- weist anrückende Einheiten ein,
- hält Verbindung mit dem DRK - Landesverband Hessen und / oder anderen Stellen.

4.1.2 Einsatzführung

Die Einsatzführung

- führt die DRK - Landesverstärkung Hessen,
- kann die Aufgaben einer TEL für Großeinsätze wahrnehmen,
- kann Technische Einsatzleitungen bei Großeinsätzen materiell und personell unterstützen.

4.1.3 Information und Kommunikation

Die Gruppe Information und Kommunikation

- Betrieb einer mobilen Einsatzzentrale (mobile Leitstelle)
- errichtet und betreibt Fernmeldeverbindungen,
- errichtet und betreibt Datennetze,
- errichtet und betreibt Funkverkehrskreise,
- errichtet Nebenstellenanlagen im Basislager.

4.1.4 Personelle und inhaltliche Führungsunterstützung

Das Modul ist in der Lage fachliche und personelle Führungsunterstützung durch Gestellung von ausgebildeten Leitungs- und Führungskräften sowie Fachberatern aus den folgenden Bereichen bereitzustellen:

- Massenanfall von Verletzten / Erkrankten (BHP 25 / BHP 50),
- Aufrechterhaltung der rettungsdienstlichen Versorgung im Katastrophenfall,
- Evakuierungen (Betreuungsstellen, BtP 50 / 500),
- Massenanfall von unverletzten Betroffenen,
- Organisation und Betrieb von Bereitstellungsräumen und Rettungsmittelhalteplätzen,
- Organisation und Betrieb eines Fuhrparks im Einsatz,
- Massenverpflegung,
- (Not-)Unterkunft,
- Psychosoziale Unterstützung und Krisenintervention,
- pflegerische Versorgung bei Evakuierungslagen,
- Bergrettung und Höhenrettung,
- Wasserrettung und Hochwassereinsatz,
- Erkundungsaufgaben,
- Lagedarstellung,
- Bevölkerungsinformation,
- Freiwilligenkoordinierung,
- Suchdienst / Kreisauskunftsbüro,
- Management von Großveranstaltungen in den Bereichen Bergrettung, Betreuungsdienst, Verpflegung, Sanitätsdienst, Rettungsdienst, Wasserrettung.

4.2 Logistik

Das Modul Logistik erbringt Dienstleistungen für andere Module der DRK- Landesverstärkung Hessen und andere anfordernde Stellen in den Bereichen Fuhrparkmanagement, Technik + Sicherheit, Materiallagerung und Transport.

4.2.1 Fuhrparkmanagement

Die Staffel Fuhrparkmanagement

- verwaltet und setzt zugewiesene Fahrzeuge im Einsatz ein,
- richtet Kfz-Halteplätze ein,
- nimmt Transportaufträge entgegen und koordiniert diese,
- sorgt für die Versorgung der erforderlichen Betriebsstoffe,
- stellt im Einsatzraum die Instandsetzung von Kraftfahrzeugen, soweit dies mit Eigenmitteln möglich ist, sicher,
- koordiniert Instandsetzungsarbeiten, die mit Eigenmitteln nicht möglich sind,
- koordiniert den Einsatz der Transportstaffel,
- wirkt im Rahmen ihrer Möglichkeiten und der Notwendigkeit an Aufgaben anderer Fachdienste mit.

4.2.2 Technik + Sicherheit

Die Staffel Technik + Sicherheit

- wirkt bei der Einrichtung, dem Betrieb und der Instandhaltung des Basislagers mit,
- stellt die Einsatzbereitschaft von Containern, Feldküchen und Großgerät sicher,
- stellt die Abfall- und Abwasserentsorgung sicher,
- ist zuständig für die Versorgung der DRK - Landesverstärkung Hessen mit elektrischer Energie,
- betreibt Ersatzstromerzeuger,
- schließt Verteilungsnetze der DRK - Landesverstärkung Hessen an Energieversorgungsnetze an,
- leuchtet Gebäude, Zelte, Verkehrsflächen u. Arbeitsbereiche aus,
- setzt elektrische Betriebsmittel instand,
- errichtet, wartet und beheizt Zelte,
- unterstützt die im Einsatz befindlichen Einheiten bei der Durchführung technischer Aufgaben.
-

4.2.3 Materiallagerung (Großgerät)

Der Trupp Materiallager

- verwaltet technisches Gerät und sonstige Materialien
- nimmt Material und Geräte entgegen und überprüft diese,
- gibt Material und Geräte aus,
- führt defekte Geräte der Instandsetzung zu,
- ist zuständig für die sachgerechte Lagerung und Ausgabe von Betriebsstoffen und sonstigen gelagerten Materialien,
- fordert fehlende Materialien, Geräte und Betriebsstoffe über die Einsatzführung an.

4.2.4 Transport

Die Transportgruppe führt Transportaufgaben durch. Hierzu stehen Ladekapazitäten von bis zu 74 t zur Verfügung, die 123 Palettenplätzen für Europaletten entsprechen.

Die hierfür zur Verfügung stehenden Fahrzeuge sind dem Gliederungsschaubild des Moduls Logistik zu entnehmen.

Bei Einsätzen, die eine Trinkwasserverteilung erfordern, unterstützt sie das Modul Trinkwasserversorgung. **In diesem Fall steht sie nicht oder nur sehr eingeschränkt für weitere Aufgaben zur Verfügung!**

4.2.5 Kradmelder

Die Kradmeldergruppe führt folgende Aufgaben durch

- Erkundungsaufträge,
- Marschsicherungsaufgaben (keine „Verkehrslenkung“),
- Transport und Übermittlung von Meldungen,
- eilige Versorgungsaufgaben.

4.3 Unterkunft / Betreuung

Das Modul Unterkunft / Betreuung wird als Basislager eingesetzt. Es sorgt für die Unterbringung der Einsatzkräfte der DRK - Landesverstärkung Hessen, anderer Einheiten und / oder von freiwilligen Helfern/innen aus der Bevölkerung im Basislager sowie deren sanitätsdienstliche und psychosoziale Betreuung.

Dieses Modul kann, wenn kein Basislager betrieben wird, auch zur Unterbringung von bis zu **1000** Betroffenen Personen in einer Notunterkunft genutzt werden.

4.3.1 Unterkunftsstaffeln / Betreuungsstaffeln 1 + 2 (Basislager)

Die Unterkunftsstaffeln / Betreuungsstaffeln 1 + 2

- registrieren Einsatzkräfte ,
- erkunden die Gebäude für das Basislager und richtet sie ein,
- erstellen Belegungspläne,
- leiten die Unterkunft Basislager,
- weisen ankommende Einsatzkräfte in ihre Unterkunft ein,
- sorgen für Sauberkeit und Einhaltung der Hygienevorschriften im Unterkunftsbereich,
- richten Ausgabestellen für Verbrauchs- und Gebrauchsgüter ein und betreiben sie (Zentrallager auch für andere Unterkünfte),
- wirken im Rahmen ihrer Möglichkeiten und der Notwendigkeiten an Aufgaben anderer Fachdienste mit.

Die Anzahl der Unterkunftsstaffeln kann bedarfsgerecht angepasst werden.

4.3.2 Trupp Materialverwaltung (Unterkunft)

Der Trupp

- richtet ein Zentrallager auch für andere Unterkünfte ein,
- übernimmt und verwaltet das komplette Unterkunftsmaterial,
- beschafft bei Bedarf Ver- und Gebrauchsgüter über die Einsatzführung,
- evtl. auch Annahme, Nachweis und Verwaltung von Sachspenden,
- arbeitet im Bedarfsfall mit dem Materialverwaltungstrupp (Großgerät) zusammen.

4.3.3 Unterkunftsstaffeln / Betreuungsstaffeln 3 – 7 (extern)

Die Module können im Einsatzfall je 200 Betroffene (Gesamt 1.000) in einer Notunterkunft betreuen.

Die Unterkunftsstaffeln / Betreuungsstaffeln

- erkunden die Gebäude als Unterkünfte und richten diese ein,
- erstellen Belegungspläne,
- leiten die Unterkünfte
- nehmen Betroffene in die Unterkünfte auf und führen die Notwendigen Verwaltungsarbeiten durch,
- betreuen die Betroffenen, die sich in den Einrichtungen befinden,
- organisieren die Verpflegungsausgabe und führen diese durch
- richten Kleiderkammern und Ausgabestellen für Gegenstände des täglichen Bedarfs ein und betreiben diese,
- sorgen für die Registrierung der Betroffenen,
- geben Auskunft und vermitteln Beratungsgespräche,
- sorgen für Sauberkeit und deren Einhaltung nach den geltenden Hygienevorschriften sowie der Durchsetzung des Rauch – und Alkoholverbots im Unterkunftsbereich,
- unterstützen Betreuungsmaßnahmen bei Bevölkerungsbewegungen,
- unterstützen Betreuungsmaßnahmen bei der vorübergehenden oder der endgültigen Unterbringung in Aufnahmegebieten,
- wirkt im Rahmen ihrer Möglichkeiten und der Notwendigkeiten an Aufgaben anderer Fachdienste mit.

4.3.4 Psychosoziale Unterstützung

Der Trupp Psychosoziale Unterstützung

- betreut und berät Einsatzkräfte und sonstige Personen,
- gibt Empfehlungen bei Anzeichen für Überforderung von Einsatzkräften.

4.3.5 Sanitätsstaffel

Die Sanitätsstaffel

- dient der Eigensicherung der Einsatzkräfte und der sonstigen untergebrachten Personen,
- ist für die medizinische Betreuung der Einsatzkräfte verantwortlich,
- führt rettungsdienstliche Einsätze für eingesetzte Kräfte im Einsatzgebiet der DRK - Landesverstärkung Hessen durch,
- richtet eine Unfallhilfsstelle in der Unterkunft ein und betreibt sie.

4.4 Verpflegung / Versorgung

Das Modul Verpflegung sorgt für die Verpflegung der Einsatzkräfte der DRK - Landesverstärkung Hessen, anderer Einheiten und / oder von freiwilligen Helfern/innen aus der Bevölkerung im Basislager. Dieses Modul kann, wenn kein Basislager betrieben wird, auch zur Zubereitung von bis zu 600 Portionen Warmverpflegung genutzt werden.

Durch die Einbindungen der 3 zusätzlichen Versorgungsstaffeln (Feldkochherde) kann die Kapazität auf bis zu 1.200 Portionen erhöht werden.

4.4.1 Küchencontainer (CEK)

Die Staffel Küchencontainer (CEK)

- erstellt Speise- und Bedarfspläne,
- verarbeitet Lebensmittel unter Berücksichtigung der geltenden Hygiene- und Infektionsschutzvorschriften,
- bereitet Kalt-, Warm- und Sonderverpflegung zu,
- bereitet Kalt- und Warmgetränke zu,
- veranlasst die Verpflegungs- und Getränkezuführung,
- führt Nachweis über Art und Umfang der umgeschlagenen Verpflegung,
- führt ein Küchentagebuch,
- reinigt ihre Kochgeräte/-stellen entsprechend den geltenden Hygiene- und Infektionsschutzvorschriften.

4.4.2 Versorgung

Die Staffel Versorgung (Feldkochherd)

- erstellt Speise- und Bedarfspläne,
- verarbeitet Lebensmittel unter Berücksichtigung der geltenden Hygiene- und Infektionsschutzvorschriften,
- bereitet Kalt-, Warm- und Sonderverpflegung zu,
- bereitet Kalt- und Warmgetränke zu,
- veranlasst die Verpflegungs- und Getränkezuführung,
- führt Nachweis über Art und Umfang der umgeschlagenen Verpflegung,
- führt ein Küchentagebuch,
- reinigt ihre Kochgeräte/-stellen entsprechend den geltenden Hygiene- und Infektionsschutzvorschriften.

4.4.3 Verpflegungsausgabe

Die Staffel Verpflegungsausgabe

- gibt Lebensmittel unter Berücksichtigung der geltenden Hygiene- und Infektionsschutzvorschriften aus,
- richte hierzu Verpflegungsausgaben ein und betreibt sie,
- gibt Kalt-, Warm- und Sonderverpflegung aus,
- führt Nachweis über Anzahl der ausgegebenen Portionen,
- reinigt die Verpflegungsausgabe entsprechend den geltenden Hygiene- und Infektionsschutzvorschriften,
- wirkt bei der Reinigung von Geschirr / Besteck mit.

4.4.4 Lebensmittellager

Der Trupp Lebensmittellager

- betreibt Verpflegungs- und Getränkelager nach den geltenden Hygiene- und Infektionsschutzvorschriften,
- bewahrt Rückstellproben auf,
- ist verantwortlich für die Verwaltung und Aufrechterhaltung des Lagerbestandes,
- sammelt Ein- und Ausgabebelege zur Abrechnung,
- ist verantwortlich für die ordnungsgemäße Wareneingangs- und Warenausgangskontrolle.

4.4.5 Zusatzstaffel Versorgung (Feldkochherd)

Die Zusatzgruppen Feldkochherd dienen der Erhöhung der Verpflegungskapazität (je 200) im Bedarfsfall. Hierdurch kann die Kapazität bedarfsgerecht angepasst werden. Ihre Aufgaben sind analog zu den Aufgaben der Gruppe Feldkochherd zu sehen.

4.4.6 Trupp Geschirrmobil

Der Trupp Geschirrmobil

- führt die Reinigung von Geschirr / Besteck nach den geltenden Hygiene- und Infektionsschutzvorschriften in Zusammenarbeit mit der / den Versorgungsgruppe(n) durch.
- wirkt bei der Reinigung von Kochgerät und Geschirr mit.

4.5 Trinkwasserversorgung

Das Modul Trinkwasserversorgung (auch für Eigenversorgung) kann die Versorgung von 5.000 Personen täglich mit Trinkwasser sicherstellen. Hierzu ist es in der Lage, Wasser auf seine Belastung hin zu untersuchen, es zu Trinkwasser aufzubereiten, Trinkwasser zu transportieren und an die Bevölkerung auszugeben.

4.5.1 Trinkwasserlabor

Die Gruppe Trinkwasserlabor

- untersucht potentielle Entnahmestellen für Trinkwasser,
- untersucht in Betrieb befindliche Entnahmestellen für Trinkwasser,
- untersucht Rohwasserentnahmestellen für die Trinkwasseraufbereitungsgruppe,
- untersucht Rohwasserentnahmestellen für externe Aufbereitungsanlagen,
- untersucht die Trinkwasserqualität des abgegebenen Trinkwassers der Trinkwasseraufbereitungsgruppe,
- untersucht die Trinkwasserqualität des abgegebenen Trinkwassers für externe Aufbereitungsanlagen.

4.5.2 Trinkwasseraufbereitung

Die Gruppe Trinkwasseraufbereitung

- behandelt Rohwasser vor,
- bereitet Rohwasser zu Trinkwasser auf,
- betreibt Trinkwasservorratseinrichtungen.

4.5.3 Trinkwassertransport (Kleintanks)

Die Gruppe Trinkwassertransport (Kleintanks)

- übernimmt sauberes Trinkwasser aus dem öffentlichen Netz oder von Trinkwasseraufbereitungsanlagen,
- transportiert Trinkwasser in geeigneten Tanks,
- versorgt Trinkwasserausgabestellen mit Trinkwasser.

4.5.4 Trinkwassertransport (Großtanks)

Die Gruppe Trinkwassertransport (Großtanks)

- übernimmt sauberes Trinkwasser aus dem öffentlichen Netz, Notbrunnen oder von Trinkwasseraufbereitungsanlagen,
- transportiert Trinkwasser in geeigneten Tanks,
- versorgt Trinkwasserausgabestellen mit Trinkwasser.

4.5.5 Trinkwasserausgabe

Die Gruppe Trinkwasserausgabe

- richtet Trinkwasserausgabestellen ein und betreibt diese,
- übernimmt Trinkwasser von den Trinkwassertransportgruppen,
- gibt Trinkwasserbehältnisse aus,
- gibt Trinkwasser aus.

4.6 Medizinische Unterstützungseinheit

4.6.1 Pflegeunterstützung, stationär

Die Staffel Pflegeunterstützung stationär (Staffeln 1 – 4):

- berät bei der Aufrechterhaltung von stationären Pflegeeinrichtungen,
- unterstützt mit Material und Personal beim Aufbau von mobilen Pflegeeinrichtungen,
- kann eine besonders geschulte Pflegedienstleitung für die o.g. Aufgaben stellen,
- kann besonders geschultes Basispersonal für die o.g. Aufgaben stellen,
- unterstützt bei Transport- und Logistikdienstleistungen in Zusammenarbeit mit anderen Modulen.

4.6.2 Pflegeunterstützung, ambulant / Intervention

Die Staffel Pflegeunterstützung ambulant / Intervention (Staffel 5):

- berät bei der Aufrechterhaltung von ambulanten Pflegeleistungen,
- unterstützt beim Aufbau von ambulanten Pflegedienststrukturen,
- kann eine besonders geschulte Pflegedienstleitung für die o.g. Aufgaben stellen,
- kann besonders geschultes Basispersonal für die o.g. Aufgaben stellen,
- unterstützt bei Transport- und Logistikdienstleistungen in Zusammenarbeit mit anderen Modulen
- kann als Interventionsteam eingesetzt werden, auch im Bereich Intensivpflege.

4.7 Psychosoziale Notfallversorgung

Das Modul Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) betreut und versorgt Betroffene und Einsatzkräfte mit erhöhtem psychosozialen Bedarf und stellt präventive sowie psychoedukative Angebote zur Verfügung.. Das Modul PSNV kommt dabei vorwiegend in Großschadenslagen, Krisen sowie Katastrophen zum Einsatz und unterstützt und ergänzt hierbei insbesondere die bereits etablierten regionalen und organisationalen Hilfeleistungssysteme.

Das Modul PSNV kann entweder eigenständig und autark oder gemeinsam mit weiteren Modulen der Landesverstärkung zum Einsatz kommen. Der innere Aufbau der Teileinheiten, die Ausbildung sowie die Einsatztaktiken gewährleisten eine größtmögliche Kongruenz zum hessischen Katastrophenschutz-Konzept sowie eine höchste Flexibilität in der operativ-taktischen, organisationseigenen Einsatzführung.

Die Teileinheiten des Moduls PSNV können je nach Lage und Auftrag missionsspezifisch zusammengestellt werden. So sind reine PSNV-E bzw. -B-Lagen möglich. Als standardmäßige Zusammenstellung kommen aus beiden Fachrichtungen jeweils zwei Staffeln zum Einsatz.

4.7.1 Psychosoziale Akuthilfe für Betroffene

Die Staffeln PSNV-B des Moduls PSNV der Landesverstärkung bieten:

- Kurzfristige, professionelle Unterstützung und akute Betreuung für Betroffene in akuten Krisen- und Ausnahmesituationen
- Emotionale Stabilisierung, Psychoedukation und traumapräventive Angebote
- Bereitstellung von Informationen zur Krisenbewältigung und Vermittlung von weiterführenden Hilfsangeboten
- Gemeinsam mit Behörden (z.B. Polizei): Unterstützung bei der Überbringung von Todesnachrichten, Begleitung bei der Identifizierung von Verstorbenen sowie Unterstützung bei der Kommunikation mit Betroffenen und Großgruppenansprachen

4.7.2 Psychosoziale Unterstützung für Einsatzkräfte

Die Staffeln PSNV-E des Moduls PSNV der Landesverstärkung bieten:

- Prävention psychischer Folgestörungen bei Einsatzkräften nach belastenden Einsätzen und Ereignissen
- Unterstützung beim Erkennen von akuten Belastungsreaktionen Trauma-Risiken
- Strukturierte Einzel- und Gruppengespräche sowie weiterführenden Beratung bei Bedarf
- Betreuung von Einsatzkräften bei lebenskritischen Ereignissen im Einsatz.
- Vermittlung weiterführender Hilfsangebote an spezialisierte psychosoziale und therapeutische Angebote.

4.7.3 Fachberatung PSNV und Leitung PSNV

Der Zugtrupp bzw. die Führungskräfte sowie die Psychosozialen Fachkräfte des Moduls PSNV der Landesverstärkung bieten:

- Fachberatung für Technische Einsatzleitungen, Katastrophenschutz- sowie Verwaltungsstäbe der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr

Operativ-taktische Führung von Einsatzabschnitten PSNV in

5 Ergänzungseinheiten Landesverstärkung sowie Kreisverstärkung

5.7 Hochwasserschutz (Ebene DRK – Landesverstärkung)

Das Modul Hochwasserschutz stellt eine Ergänzung zu Wasserrettungszügen des Katastrophenschutzes dar. Es ist bei Hochwasserereignissen in der Lage, Schutzmaßnahmen für Deichanlagen und Gebäude, Rettungs- und Bergungseinsätze mit Tauchern, Rettungsbooten und Hubschraubern, Versorgungsleistungen im Überschwemmungsgebiet und Evakuierungen aus Überschwemmungsgebieten durchzuführen.

Weiterhin leitet das Modul Freiwillige bei Arbeiten des Hochwasserschutzes (Deichverteidigung / Gebäude- und Objektverteidigung) an.

5.7.1 Führungstrupp

Der Führungstrupp

- führt die Gruppen des Moduls Hochwasserschutz,
- nimmt Befehle und Aufträge entgegen,
- führt Erkundungen durch
- gibt Meldungen an die Einsatzführung ab.

5.7.2 Tauchgruppe

Die Tauchgruppe

- führt Taucharbeiten zur Personenrettung durch,
- führt Taucharbeiten zur Tierrettung durch,
- führt Taucharbeiten zur Materialsicherung und –bergung durch,
- führt Taucharbeiten zur Deichverteidigung durch,
- führt Taucharbeiten zur Gebäude- und Objektverteidigung durch.

5.7.3 Bootsgruppe Logistik

Die Bootsgruppe Logistik

- verfügt über Mehrzweckrettungsboote mit großer Ladekapazität,
- führt Einsätze zur Menschenrettung durch,
- führt Materialtransporte durch,
- führt Personentransporte durch,
- unterstützt Deichverteidigungsarbeiten,
- unterstützt Gebäude- und Objektverteidigungsarbeiten,
- unterstützt Taucheinsätze.

-

5.7.4 Bootsgruppe Versorgung

Die Bootsgruppe Versorgung

- verfügt über Rettungsboote mittlerer Ladekapazität mit geringem Tiefgang,
- führt Einsätze zur Menschenrettung durch,
- führt Zubringerdienste in Überschwemmungsgebiete durch,
- unterstützt Taucharbeiten,
- führt Erkundungsaufträge auf dem Wasser durch,
- unterstützt die Evakuierung von Betroffenen aus Überschwemmungsgebieten.

5.7.5 Hochwassergruppe

Die Hochwassergruppe

- verfügt über extrem leichte Hochwasserrettungsboote mit sehr geringem Tiefgang,
- führt Transporte zu im Überschwemmungsgebiet verbliebenen Personen durch (Bedarfsartikel, Hygieneartikel, Trinkwasser, Verpflegung, Pflegematerial, Betriebsstoffe, Post, ...)
- transportiert Kräfte des Rettungsdienstes,
- transportiert Kräfte des Betreuungsdienstes,
- transportiert Kräfte des Pflegedienstes,
- transportiert Kräfte der Psychosozialen Unterstützung.

5.8 Rettungshunde (Ebene DRK – Kreisverstärkung)

Das Modul Rettungshunde

- sucht nach vermissten Personen in Waldgebieten und unwegsamem Gelände,
- sucht nach vermissten Personen in Trümmergebieten.

5.9 Freiwilligenkoordinierung (Ebene DRK – Landesverstärkung)

Das Modul Freiwilligenkoordinierung dient Einbindung von Freiwilligen aus der Bevölkerung in die Hilfeleistung.

Die Gruppe Freiwilligenkoordinierung

- nimmt Hilfeleistungsanfragen aus der Bevölkerung entgegen,
- nimmt Hilfeleistungsanfragen von Behörden, Institutionen und Organisationen entgegen,
- nimmt Hilfsangebote aus der Bevölkerung entgegen,
- nimmt Hilfsangebote von Behörden, Institutionen und Organisationen entgegen,
- führt Hilfeleistungsanfragen und Hilfsangebote zusammen,
- disponiert Hilfeleistungen.

5.10 Personenauskunftsstelle (PASt) (Ebene DRK – Kreisverstärkung)

Das Modul Personenauskunftsstelle (PASt)

- richtet die Personenauskunftsstelle als zentrale Anlaufstelle ein,
- nimmt Informationen über verletzte und unverletzte Betroffene entgegen,
- sammelt, bearbeitet und wertet Informationen über Betroffene aus,
- nimmt telefonische und persönliche Suchanfragen aus der Bevölkerung entgegen und
- erteilt Auskunft an Angehörige von Betroffenen über deren Verbleib.

5.11 DRK – Einsatzstab (Ebene DRK – Kreisverstärkung)

Der DRK-Einsatzstab

sorgt bei Übungen und Einsätzen im Zusammenwirken mit dem K-Beauftragten dafür, dass die benötigten DRK-Einheiten und –Einrichtungen zur Verfügung stehen. Er kann auch als Abschnittsleitung in behördlichem Auftrag eingesetzt werden.

